

**Protokoll zum 7. Projekttreffen zur Flora von Bayern an der BSM in München am 13.12.2017,
10:30-16:00**

Anwesende: Wolfgang Diewald, Prof. Dr. Jörg Ewald, Dr. Andreas Fleischmann, Ines Langensiepen, Iris Leininger, Prof. Dr. Lenz Meierott, Marcel Ruff (Protokoll), Dr. Dagmar Triebel, Dr. Andreas Zehm

1. Tools zur Datenkorrektur: Vorführung Stand DWB-Tool, Alternative, Betreuung der Korrigierenden

- Es wurde gefragt, ob es die Möglichkeit gibt für Regionalkoordinatoren die Daten nur für Ihre Regionen darzustellen. Falls gewünscht lässt sich dies einrichten, es sollte aber möglich bleiben, auch Daten außerhalb des Zuständigkeitsbereiches zu ändern.
- Es soll eine Auswahlmöglichkeit der Quadranten sowie eine Auswahlmöglichkeiten nach Naturräumen, per Shape Dateien geben, um aufwändige Status Neu-Zuweisungen wie bei der Fichte zu vereinfachen.
- Es wird nach einer gangbaren Lösung für die (halb)automatische Ausgabe von Synonymen gesucht, so dass alle zu einer Sippe gehörenden Namen gleichzeitig angezeigt und bearbeitbar werden.
- Jede Änderung bzw. Korrektur soll und wird zum Teil schon automatisch im System dokumentiert mit Name des Bearbeiters (History Funktion).
- Die Änderungen werden in der Master-DB ergänzt und nicht die Originalinformation überschrieben -> Es wird eine neue „Ebene“ zur Darstellung drüber gelegt.
- Das weitere Vorgehen bei der Entwicklung, Schulung und Anwendung des DWB Werkzeuges zur Datenoptimierung ist, dass M. Weiss in Abstimmung mit M. Ruff zunächst die Entwicklung abschließt und anschließend ein umfangreicher Test durch W. Diewald und A. Fleischmann, vielleicht auch unter Einbeziehung von I. Leininger stattfindet. Danach wird es Schulungen mit Übungsbeispielen für den Nutzerkreis geben.
- Weitere Funktionen, die für das DWB Werkzeug zur verbreitungskarten-geleiteten Datenbearbeitung wichtig und zu implementieren wären: Legende für Status und Zeitraum, weitere Symbole, separate Darstellung für Biotopkartierungsdaten
- Es besteht grundsätzlich eine Ungenauigkeit der Darstellung in der Karte, da die Mittelpunkte der Quadranten verwendet werden, auch wenn dahinter Feinrasterdaten oder Punktdaten stehen. Es besteht in der Masterdatenbank bereits die Möglichkeit, Punktdaten separat zu bearbeiten. Punktdaten und Feinrasterdaten werden allerdings nicht mit eigenem Symbol in BIB Karte angezeigt.
- Es wird eine Benennung „Qualitätssicherungstool“ vorgeschlagen.
- Die Korrekturen von ASK und BK sollen regelmäßig, z.B. jährlich an das LfU zurückgespielt werden. Der technische Weg muss noch geklärt werden. Vereinbarungen und technischen Lösungen sollen dokumentiert werden, je nachdem entweder im interne Bereich des Bayernflora Wiki oder im Intranet der BSM (Novellserver).

2. Vorstellung geplante Koordinationsstelle Florenschutz

- Die geplante Koordinationsstelle wurde allgemein sehr positiv aufgenommen, eine Entwicklung in Richtung einer Verstetigung wurde begrüßt.

3. Möglicher Inhalt einer Flora mit Priorisierung aus Sicht des LfU und der Koordinationsstelle/BSM mit SNSB IT Center

- Ein möglicher Inhalt aus Sicht des LfU bzw. der Koordinationsstelle mit Priorisierung kann der PPT Datei entnommen werden.
- Die Koordinationsstelle wird Texte zu Gefährdung und Pflege für naturschutzrelevante Arten erstellen. Ob diese Inhalte in die Online-Version der Flora kommen oder zusätzlich in die Druckversion, ist noch zu entscheiden.
- Die bisher erarbeiteten Vorschläge der Gruppe Lippert, Meierott, Fleischmann werden ebenfalls in gesonderten Dokumenten mitgeliefert.
- Grundsätzlich sollte beim Erstellen des Konzepts berücksichtigt werden, dass ausführlichere Inhalte für die online-Version erstellt werden können, um sich nicht von vornherein durch die Druck-Version zu stark einzuschränken.
- Die Erstellung eines Bestimmungsschlüssels wird mehrheitlich als zu aufwändig erachtet.
- Das LfU/Koordinationsstelle legt Wert darauf, dass M. Ruff zumindest auf den weichenstellenden Besprechungen zur Erstellung der Flora dabei ist. Dabei soll ein Protokoll erstellt werden um auch die anderen Projektbeteiligten darüber informieren zu können. Dieses Anliegen wird akzeptiert.
- Vorschlag J. Ewald: Punkte wie Standort und Ökologie müssten nach einem festgelegten template erarbeitet werden.
- Alle Texte müssen mindestens online verfügbar sein, was/wie für eine Druckversion davon selektiert wird, wird noch festgelegt.
- Die Texte sollen modular angelegt werden, so dass ein „hin- und herschieben“ zwischen Online-Version und Druckversion möglich ist.

4. Klärungsbedarf bzw. Detailfragen zur zukünftigen Zusammenarbeit zwischen AG Flora von Bayern und Koordinationsstelle Florenschutz

- Dieser Punkt wird im Detail in einer kleineren Gruppe besprochen. Unterpunkte siehe mitgeschickte PPT.

5. Daten und Datenlücken: Stand von Quadrantenerfassung unter Einbeziehung der BK, Literaturlauswertung (Mitt. BBG/Hoppea), Herbarauswertung; weiterer Ablauf Importe

- Da vermutlich nicht alle Daten bis zum Beginn der Korrekturphase importiert werden können, wird L. Meierott eine Priorisierung anhand der Excel Tabelle „Datenstand“ vornehmen. Zusätzlich wird I. Leininger stärker in die Importe einbezogen.
- Für BIB werden auch nach Beginn der Korrekturen weitere Daten importiert werden, diese müssen allerdings vorher technisch sauber sein und von den Regionalkoordinatoren überprüft werden, damit man sich auch im BIB nicht wieder die Korrekturen überschreibt. Daneben wird es einen Datenstand geben, den man für die Druck-Version einfriert, sobald mit der Korrektur begonnen wird.

6. Stand Taxref (Diewald, Ergänzung Komm. Artenliste, Rothmaler), Abgleich Taxref mit LfU-Codeplan bzw. gelöschte Taxa

- Ca. März, April wird L. Meierott eine Neufassung der Kommentierten Artenliste erstellt haben. Dort wird der Stand des neuen Rothmaler bereits berücksichtigt sein. W. Diewald schickt die Liste noch zu bearbeitender Taxa an L. Meierott.

- Die aus der Taxref entfernten Taxa sollen wieder unter der gleichen taxnr importiert werden. L. Meierott bekommt die Liste zur Durchsicht. Er soll entscheiden, welchen Status die Arten für Bayern bekommen. Dazu wird die Information mitgeliefert ob es bereits Daten in der Datenbank gibt und welchen Status diese haben. Namen ohne Daten werden den Status – (fehlt in Bayern) erhalten.

7. Wer organisiert was, Zeitplan der Arbeiten

- Die Erstellung des Konzepts ist bis Mitte 2018 geplant. Bis dahin sollte auch der überwiegende Teil der Daten importiert sein und das Korrektur-Tool funktionsfähig sein. In der zweiten Hälfte wird mit der Korrektur begonnen, während die Koordinationsstelle die Priorität auf die Übernahme der taxonomischen Änderungen (vor allem Rothmaler bzw. Kommentierte Artenliste) und neuen Namen richtet.

8. Dokumentation der Beteiligungen (Herausgeber, Autoren)

- Neben den Autoren sollen das LfU, die BSM/SNSB und die AG Flora von Bayern als Herausgeber erwähnt werden. Weitere „besonderen“ Autoren werden durch „unter Mitarbeit von“ genannt (Gottschlich usw.). In der Runde, gab es keine Einwände. L. Meierott will diesen Punkt an die Regionalkoordinatoren herantragen.

9. Vorschlag neue Kartendarstellung in BIB

- Die Neuordnung der Zeiteinteilung und Symboldarstellung wird im Prinzip befürwortet. Als Hintergrundkarte wird die farbliche Darstellung mit Höhenzonierung präferiert. Hierzu müssen allerdings die Farben der Symbole noch angepasst werden. Alternativ könnte man eine graue Höhenabstufung testen.
- Das Rot für den Zeitraum vor 1945 wird als zu Prominent gesehen. Ein Alternativvorschlag ist beigefügt.
- Es wird getestet, ob es darstellbar ist ein Symbol für Daten, zu denen ein Herbarbeleg vorliegt über das Status Symbol zu legen.
- Die Ortsnamen in der Karte sollen ausgeschrieben werden
- Weitere Wünsche für die Farbdarstellung sollen an M. Ruff geschickt werden. Es werden alle Farbbeispiele gespeichert und dann zur Entscheidung vorgelegt.

10. Stand Rückabwicklung Korrekturen Bundesatlas

- Da sich nicht alle Daten zuordnen lassen, konnten die Ausgestorben Stati aus den Zentralstelle-Daten nicht vollständig auf die DATlas Daten überführt werden. Die restlichen Status-Korrekturen müssen über die Korrekturarbeiten laufen.
- Bei dem nächsten Regionalkoordinatoren-Treffen sollen die betreffenden Personen auf das Problem hingewiesen werden.

11. BFL Tag: Inhalt Vortrag BFL Projektteam

- Das BfN würde das Deutschlandflora Portal vorstellen
- Das konkrete Thema des Projektteams wird noch offen gehalten. Titel in etwa „Stand Flora von Bayern - Neues vom Projektteam aus München“
- A. Fleischmann könnte etwas über die Herbaradatenerfassung vortragen.

- L. Meierott u.a. über Ergänzungskartierungen (inkl. Der GPS genauen) und flowzytometrische Untersuchungen
- A. Zehm könnte wie letztes Jahr „Aktuelles aus dem Landesamt für Umwelt“ vorstellen.

12. Organisationsstruktur: Umgang mit Fachbeirat, Inhalt Treffen

- Der Fachbeirat soll primär über das Projekt informiert werden, damit es stärker nach außen getragen wird und an den jeweiligen Institutionen und darüber hinaus bekannt wird und auch, um u.U. zusätzliche finanzielle oder personelle wie administrative Unterstützung zu erhalten. Die meisten Mitglieder sind nicht in Aufgaben der unmittelbaren Durchführung des Projektes eingebunden und haben nur beratende Funktion „Advisory Board“. Es sollen konkrete Vorstellungen und Fragen seitens der AG Flora von Bayern formuliert werden und an den Beirat gerichtet werden, um die gewünschte Unterstützung durch diesen zu erhalten. Der BfN und der LBV könnten z.B. das BIB-Datenportal und das Wiki auf ihrer Internet-Seite erwähnen bzw. verlinken und vermehrt Daten liefern. Frau Triebel und Frau Renner sollten auch in Zukunft ihre Anstrengungen zur Verstärkung der Infrastruktur zur Datenhaltung wie –archivierung und Publikation der Bayernflora-Daten an der BSM vorantreiben.
- Im Januar soll eine Einladung für ein Treffen geschickt werden, mit Terminabfrage.
- Bei dem geplanten Treffen wird die Steuerungsgruppe etwas über den Projektstand/Fortschritt vortragen.
- Herr Meierott hat die Bitte der Regionalkoordinatoren weitergegeben den Fachbeirat in „Beirat“ umzubenennen. Auf die Formulierung Fachbeirat im Gegensatz zu Beirat wird jedoch Wert gelegt, da dies das Gremium als fachwissenschaftliche Gruppe „Scientific Advisory Board“ kategorisiert und die Mitgliedschaft dort wichtig für die Akzeptanz am StMBW ist und in Anträgen für Forschungsprojekte Erwähnung finden kann. Herr Meierott gibt dies an die Regionalkoordinatoren weiter.

13. Kommunikation: Veranstaltung mit Regionalkoordinatoren

- Es ist geplant, dass die geschäftsführende Steuerungsgruppe der AG Flora von Bayern im Februar mit den Regionalkoordinatoren bei einem Treffen den aktuellen Konzeptentwurf diskutiert.
- Weitere Themen zum Projektfortschritt können vorgetragen werden
- Organisation übernimmt L. Meierott, Ort wird wieder in NHG Nürnberg sein